***„Hausaufgaben bringen überhaupt nichts!“ – oder doch?***

***Eine Materialsammlung***

**1 Grundlagen und Begriffsbestimmung**

SOGY (Sachsen): § 24 Hausaufgaben

(1) Hausaufgaben müssen in innerem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen und sind so zu stellen, dass sie von den Schülern selbstständig und in angemessener Zeit bewältigt werden können. Dies gilt auch für die Erteilung von Hausaufgaben über die Ferien.

(2) Hausaufgaben werden in der Regel im Unterricht besprochen und zumindest stichprobenweise überprüft.

1. Eigler/Krumm (1972):
„Mit dem Begriffen ‚**Hausaufgaben**‘ oder ‚Schularbeiten‘ werden jene Tätigkeiten bezeichnet, welche den Schülern von der Schule zur Erledigung außerhalb der Unterrichtszeit übertragen werden.“
2. Wudke (1985):
„Unter **Hausaufgaben** werden hier alle von der Schule direkt oder indirekt eingeforderten Lern- und Übungstätigkeiten der Schüler in der Familie, im Hort oder in den Silentien verstanden, die auf den fortlaufenden Unterricht und die andauernden Test- und Prüfungssituationen bezogen sind. Diese Definition schließt nachbereitende und vorbereitende Aufgaben ein wie auch jene, die Eltern oder Schüler hinzufügen, um die täglichen Tests zu bestehen: Nachhilfen, Vorhilfen, Zusatzübungen, freiwillige Arbeitsaufträge.“

**2 Funktionen von Hausaufgaben**

**(a)** [nach Schwemmer, 1980]

|  |  |
| --- | --- |
|  Didaktisch-methodische Funktionen | Erzieherische Funktionen |
| * Mechanisierungsfunktion (Üben neuen Lernstoffes im engeren Sinne von Einüben)
* Übertragungs- und Kontrollfunktion (Transfer, produktive Anwendung; Überprüfung des neu Gelernten)
* Erweiterungsfunktion (Ergänzung der Unterrichtsarbeit; Vervollständigung und Vertiefung; fortführende Systematisierung)
* Erkundungs- und Motivationsfunktion (Unterrichtsvorbereitung)
 | * Entwicklung von Befähigungen zur Selbstständigkeit (selbstständiges Lernen aber nicht mit selbstbestimmten Lernen verwechseln!)
* Entwicklung von persönlichkeitsstärkenden Handlungen (Fleiß, Ausdauer, Selbst-disziplinierung)
* Lernvorgänge selbst organisieren; Arbeitszeit, Arbeitstechniken und Hilfsmittel selbstständig organisieren
* Wecken von Interesse für die eigene Beschäftigung mit Gegenständen des Unterrichtes
 |

**(b)** Einteilung nach Funktion im Unterricht

* HA zur Vorbereitung: z. B. Sachverhalte aus dem täglichen Leben beobachten und zusammentragen, selbst schon Lösungsmöglichkeiten für bestimmte Aufgabentypen finden
* HA zum Üben, Vertiefen und Wiederholen: klare Anknüpfung an die im Unterricht behandelten Verfahren

**3 Hausaufgaben – eine Pro – Kontra – Debatte?**

|  |  |
| --- | --- |
| ***Pro*** | ***Kontra*** |
| ***Hausaufgaben*** |
| * dienen der Festigung und Übung der vermittelten Kenntnisse
* dienen der Vertiefung und Anwendung erworbener Fähigkeiten
* dienen der Vorbereitung/Hinführung auf neue Unterrichtsinhalte
* fördern die selbständige Arbeit
* sind Lernchancen
* ergänzen den Unterricht
* sind eine wesentliche Gelegenheit für zeitlich selbstorganisiertes Arbeiten
* können mit individuellen Lerntempo erledigt werden
* ermöglichen das Individualisieren der Konzentrationsfähigkeit und des Lernens allgemein
* sind traditionell in der Schule verankert
* führen - regelmäßig gestellt - zu besseren Lernergebnissen
* können zur Metakognition genutzt werden über eigene Planungs- und Lösungswege und Fehler nachzudenken
* haben einen Diszipinierungseffekt
* ermöglichen dem Lehrer Einsicht in Ordnung, Fleiß, Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit … der Schülerarbeit zu nehmen
 | * kosten viel Zeit
* werden nur abgeschrieben oder kurz vor der Stunde gemacht
* führen zur Überforderung
* verlängern den Leistungsdruck
* führen zum Verlust an Freizeit
* sind ein Belastungsmoment für die Familie
* sind geistlose Routinearbeiten, ineffiziente Beschäftigungen
* dienen der bloßen Disziplinierung
* belasten die Beziehungen der Kinder und Eltern
* können Blockaden auslösen, wenn Schüler gegen ihren Willen arbeiten müssen
* machen schwache Schüler schlechter und gute nicht besser
* fördern die soziale Ungleichheit, denn in sozial schwachen Familien bekommen die Kinder weniger Hilfe
 |
| ***Die Schüler:*** |
| * lernen bei Hausaufgaben ihre Zeit einzuteilen
* erhalten ein Gefühl der Pflichterfüllung
* erledigen in den unteren Klassen noch gern Hausaufgaben
 | * werden durch HA nicht zu Fleiß erzogen
* sitzen hilflos und lustlos zu Hause, wenn sie den Stoff nicht verstanden haben
* sollen nicht allein, sondern zusammen arbeiten
* haben spätestens ab der Pubertät keine Lust zum HA machen
* zweifeln oft an ihren eigenen Fähigkeiten und werden demotiviert, wenn sie zu lange an HA sitzen
* nicht alle Schüler haben nach einer Schulstunde den gleichen Wissenstand und können dieselben Aufgaben erledigen
 |
| ***Die Eltern:*** |
| * fürchten Kontrollverlust, wenn alles in der Schule erledigt wird
 | * Eltern helfen mit zum Teil überholten Methoden
* müssen Nachhilfestunden bezahlen
 |

**4 Anforderungen an gute Hausaufgaben**

* subjektiv sinnvoll für den Schüler
* können ohne Rückfragen beim Lehrer/Eltern... bewältigt werden
* bieten die Möglichkeit der Differenzierung und können damit gern freiwillig sein!!!
* sollten einen produktiven Beitrag zum weiteren Lernprozess leisten
* Unterrichtsthemen können in anderen Darstellungsformen erarbeitet (nachgearbeitet) werden (Bilderfolge zum Text oder umgekehrt; von der grafischen Darstellung zur Symbolform,…)
* es sollte Möglichkeiten zur Selbstkontrolle geben, Reflexion über Lösungsverfahren sollte gefordert werden und möglich sein

Bitte nicht!!!

* ...das Aufgeben, was in der Stunde nicht mehr geschafft wurde!
* ... sich auf das Nachahmen von Beispielen beschränken

**5 Hausaufgaben auswerten und kontrollieren**

• Lehrer-Schüler-Gespräch: Ist besonders geeignet für kurzfristige, weniger komplexe Hausaufgaben (5 Min.).

• Ich-Du-Wir-Prinzip: Schlage deine Hausaufgaben auf! Schaue dir noch einmal an, was du bearbeitet hast (1 Min.). Vergleiche deine Lösungen mit deinem Nachbarn (tauscht die Hefte/kontrolliert euch gegenseitig) und besprecht, falls noch etwas unklar ist.

ln 4 Minuten klären wir alle gemeinsam offene Fragen.

• Selbstständiges Vergleichen und gegenseitiges Erklären in Kleingruppen: Ist besonders geeignet für das Auswerten umfangreicherer Aufgaben oder von Wahlaufgaben (Gruppenbildung entsprechend der ausgewählten Aufgaben).

• Hausaufgabenfolie: freiwillige oder ausgewählte SuS schreiben ihre Lösung auf eine Folie (an die Tafel) und stellen sie dann kurz im Unterricht vor; Lehrer bereitet selbst Lösungsfolie vor

* Individuelle Karteikarten: Jeder Schüler notiert auf seiner Karte nicht gemachte Hausaufgaben, offen gebliebene Fragen,... Diese Karten werden wöchentlich vom Lehrer durchgesehen.